

Der Gemeindebote



Diese Ausgabe erscheint
auch online

Nummer 23

Mittwoch, 7. Juni 2023

83. Jahrgang

Notdienste/Service



Störungsrufnummer Wasser

Bei dringenden Störungen im Bereich der Wasserversorgung nehmen Sie bitte Kontakt mit der Störungsrufnummer der Stadtwerke Rottenburg, Tel. 07472 933200, auf.

Störungsrufnummer Strom

Bei dringenden Störungen im Bereich der Stromversorgung nehmen Sie bitte Kontakt mit der Störungsrufnummer der EnBW Regional AG, Tel. 08003629477, auf.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

(außerhalb der üblichen Geschäftszeiten)

Donnerstag, 8.6.2023

Eugenien-Apotheke, Carl-Baur-Weg 2/1
Hechingen, Tel. 07471 2979

Samstag, 10.6.2023

Löwen-Apotheke, Stiegelgasse 2
Starzach-Bierlingen, Tel. 07483 1036

Sonntag, 11.6.2023

Stadt-Apotheke, Friedrichstraße 27
Balingen, Tel. 07433 7071

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Allgemeine Notfallpraxis

Universitätsklinikum Tübingen, Medizinische Klinik
Otfried-Müller-Straße 10 (Gebäude 500), 72076 Tübingen
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 19.00 - 22.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Tel. 116117

Notfallpraxis in der Universitäts-Kinderklinik
Hoppe-Seyler-Straße 1 (Gebäude 410, Ebene 3)

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10.00 - 19.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Unter der Woche: telefonische Rufbereitschaft
zwischen 18.00 und 21.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst

Tel. 116117

Notfallpraxis in der HNO-Klinik am Universitätsklinikum
Elfriede-Aulhorn-Straße 5 (Gebäude 600)

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 20.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Rettungsdienst

Tel. 112

Krankentransport

Tel. 07071 19222

Augenärztlicher Dienst

Tel. 116117

Zahnärztlicher Dienst

an Wochenenden und Feiertagen zu erfragen
unter Tel. 0761 12012000

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende und an Feiertagen
falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist:
zentrale Ansage unter Tel. 07071 365525

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation



Rottenburg

Pflegegruppe Bereich Hirrlingen

Hechinger Straße 5, 72145 Hirrlingen
Tel. 07478 2621549, Fax 07478 9272035
E-Mail:
pflegegruppe-hirrlingen@sozialstation-rottenburg.de

,s Pflägewägle (Mobiler Dienst Hirrlingen)

Frau Sabine Weith-Baumann
Starzelstr. 18 - 20, 72145 Hirrlingen
Tel. 07478 931020, Fax 07478 931044
E-Mail: weith.im.taele@t-online.de

Ambulante Pflege an der Starzel

Oberdorfstraße 4
72414 Rangendingen
Tel. 07471 870962-0
E-Mail: info@pflege-starzel.de
Grundpflege - Behandlungspflege -
Hauswirtschaft - stundenweise Betreuung

**Pflegestützpunkt
Landkreis Tübingen**

Telefonische oder persönliche Beratung für ältere, hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Fragen der Versorgung und Pflegebedürftigkeit. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: Standort Rottenburg
Claudia Kitsch-Derin
Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-12, Fax 07472 98818-15
E-Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de

**Gerontopsychiatrische Beratungsstelle (GPB)**

Telefonische oder persönliche Beratung für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, oder ältere Menschen, die eine psychische Erkrankung haben, und für deren Angehörige. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Ursula Stehle, Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-13, Fax 07472 98818-15
E-Mail: gpb@sozialstation-rottenburg.de

Der Gesprächskreis für Angehörige von an Demenz Erkrankten findet wieder jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr im i-Dipfele, Königstraße 86 in Rottenburg, statt.
Herzliche Einladung nach kurzer telefonischer Anmeldung in der Beratungsstelle.

Sucht- und Drogenberatung Tübingen**Psychoziale Beratungsstelle**

Beim Kupferhammer 5, 72070 Tübingen
Tel. 07071 75016-0, Fax 07071 75016-20
E-Mail: psb@diakonie-rt-tue.de oder z1.psbue@bw-lv.de

Ruf-Taxi-Anmeldeverkehre (AMV)

Sailer Reisen GmbH & Co. KG
Rottenburg, Tel. 0173 6289420
Anmeldung mind. 60 Min. vor Abfahrt; Sondertarif

Auskunft der Bus-Linie (RAB)

Die Abfahrtszeiten der Bus-Linie Haigerloch - Hirrlingen - Rottenburg - Tübingen können unter Tel. 07071 799815 erfragt werden. Unter Tel. 01805 779966 können Abfahrts- und Ankunftszeiten von Bussen und Bahnen in Baden-Württemberg erfragt werden.

Telefonseelsorge

Miteinander sprechen Tag und Nacht, Tel. 0800 1110111

NEWS DES JUGENDRAUMS

Der Jugendraum Hirrlingen und der Jugendraum Hemmendorf haben sich vereint und planen nun gemeinsam ein „Grenzfest“. Hierzu laden wir alle recht herzlich ein und hoffen auf zahlreiches Erscheinen von Jung und Alt! Das „Grenzfest“ startet am 9. Juni auf dem Parkplatz oberhalb des Waldspielplatzes in Hirrlingen. Die Hockete beginnt um 16.00 Uhr und es findet ein fließender Übergang bis hin zum Partyabend ab 20.00 Uhr mit Barbetrieb statt.



Plakat: JRH

**Ab 31.05. Lokaler VVK
an folgenden Stellen in Hirrlingen:**
 >> Getränke Beuter <<
 >> Laden am Markt <<
 >> Kreissparkasse <<
www.pumpels.de

Besuch aus unserer Partnerstadt Minerbio

Am vergangenen Freitag begrüßte der erste stellvertretende Bürgermeister Dietmar Zug gemeinsam mit Vertretern des Freundeskreises Minerbio und Vertretern der Gemeindeverwaltung im Rathaus eine Delegation des internationalen Partnerschaftskomitees aus unserer Partnerstadt. Der Besuch hätte auch einen historischen Hintergrund, erklärte Zug. So bestehe die Partnerschaft mit Minerbio und Hajos in 2023 bereits im 35. Jahr. Er betonte, dass jeder Besuch in Hirrlingen ein Zeichen der gemeinsamen Verbundenheit sei und es auch dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde eine Herzenssache ist, die Freundschaft weiter zu pflegen und auszubauen. Auch der Schüleraustausch sollte, wie in der Vergangenheit, ein wichtiger Bestandteil sein und bleiben. Die Einladung zu dem Besuch in Minerbio im Juli 2024 wurde mit Freude aufgenommen, so dass mit zahlreichen Teilnehmern zu rechnen sei.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es noch weiter auf die Wurlminger Kapelle. Der Besuch war ein schöner Anlass, sich auszutauschen und das Kommende miteinander zu besprechen.



Foto: Gemeinde

Zur Geschichte des Feuerlöschwesens in Hirrlingen

Von Dr. Werner Ströbele

Teil 1:

Die erste Feuerspritze von 1789

Die Hirrlinger Feuerwehr feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Man geht von einer Gründung im Jahr 1873 aus. Wie bei so vielen Feuerwehren im Land ist das Gründungsdatum umstritten. Freilich gab es auch schon vorher Vorkehrungen gegen Feuersbrünste, spätestens im 19. Jahrhundert findet man in Hirrlingen verschiedene Formen von Lösch- und Rettungsmannschaften.

In Hirrlingen kann man mitten im Ort feststellen, dass man hier schon früh nicht nur Gottvertrauen hatte, sondern aktiv sich gegen Feuer wappnete. Der Schlossweiher als Löschwasserspeicher ist ein markantes Zeichen für die Bedeutung der Feuerbekämpfung in Hirrlingen – neben den Schöpfbrunnen, die aber vor allem für die allgemeine Wasserversorgung da waren. Der Weiher dürfte von der Ortsherrschaft im 16. Jahrhundert angelegt worden sein. Eine bessere Wasserversorgung – auch für den Brandfall – brachten ab 1912 die Wasserleitungen im Ort.

Im Hirrlinger Ortsarchiv findet man dann weitere Spuren zur Geschichte des Feuerlöschwesens. Einem Inventar der Hirrlinger Gemeindepflege von 1846 zufolge besaß der Ort damals bereits eine Feuerspritze. Es war eine „Fahrfeuerspritze“ mit Zylindern aus Messing und einem Kessel aus Kupfer. Sie wurde 1789 angeschafft und war im späteren Inventar von 1862 immer noch verzeichnet und wohl auch im Gebrauch. In den Rechnungsbüchern der Gemeinde, die nicht vollständig sind, lässt sich die Anschaffung einer Feuerspritze nicht nachweisen. Doch ist der „Amtsrechnung“ des Beamten des Hirrlinger Ortsherrn für 1789 eine aufschlussreiche Notiz zu entnehmen. Dort heißt es: „Seine Excellenz steuerte der hiesigen Gemeinde an einer neuen Feuer Spritze bey 140 Gulden. Davon zalte ich dem Verfertiger Joh. Kurtz von Reutlingen 80 Gulden.“ Damit bestätigt sich: Die Gemeinde Hirrlingen beschaffte im Jahr 1789 bei dem Zinngießer und Feuerspritzenhersteller Johannes Kurtz in Reutlingen eine Fahrfeuerspritze. Der Ortsherr des damals noch reichsritterschaftlichen Ortes Hirrlingen war seit März 1789 Carl Eberhardt von Wächter. Er unterstützte den Ankauf der Feuerspritze. Wächter war dänischer Gesandter und noch kurz bevor er Hirrlingen erwarb Mitglied der Freimaurer. Die Freimaurer, die sich in geheimen Logen trafen, waren dem Gedankengut der Aufklärung zugetan. Die Aufklärung berief sich auf Vernunft und auf naturwissenschaftliche Betrachtungsweisen. So erfand ein wichtiger Freimaurer, Benjamin Franklin, einer der Gründungsvä-

ter der USA, 1752 den Blitzableiter. Dass Wächter von den Ideen der Aufklärung geprägt war, lässt sich auch in Hirrlingen nachweisen. Der neue Ortsherr verbot im Sommer 1789 zum Beispiel das Wetterläuten. Wetterläuten war damals noch eine gängige Methode, um nach abergläubischen Vorstellungen das Wetter zu beeinflussen. Der Mesner musste die Glocken läuten, sobald ein Gewitter aufzog. Die geweihten Glocken sollten das Unwetter vertreiben und Blitzeinschlag verhindern. Im Zusammenhang mit der Aufklärung wurde das Wetterläuten an vielen Orten seitens der Obrigkeit verboten. Es galt als magische, nicht-rationale Praxis. Ebenso wie diverse abergläubische Formeln und Feuersegen, die gegen Blitz und Feuer helfen sollten. Der Hirrlinger Chirurg Johannes Ströbele hat solche Sprüche in seinem handgeschriebenen „Zauberbüchlein“ in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch notiert. Vielleicht hat ein Unglück die Anschaffung der Feuerspritze befördert: Im Sommer 1789 schlug der Blitz im Hirrlinger Schloss ein, der Koch und die Haushälterin wurden dabei verletzt. Die Kosten für Behandlung und Medizin konnte der ortsansässige Chirurg Sebastian Schumacher dem Schlossherrn in Rechnung stellen.

Möglicherweise kam die Hirrlinger Spritze im Spätsommer in Tübingen zum Einsatz. Dort brannten am 9. und 10. September 1789 bei der Stiftskirche 45 Häuser ab. Noch heute kündigt die Bezeichnung „Neue Straße“ von diesem Unglück. Auch aus Hirrlingen kam damals Hilfe: 28 Mann waren zwei Tage in Tübingen im Einsatz. Unkosten konnten sie bei der Gemeinde abrechnen. Und in der Jahresrechnung von 1802/3 kann man die Regelung nachlesen, dass nach „alter Observanz“, d.h. nach alter Gewohnheit, im Fall von Feuerbrunst in benachbarten Orten die hiesigen Bürger, die „Feuer lauffen“, also zu Hilfe eilen, Brot und Wein erhalten. 1802/3 bekam deshalb der Schneider Johannes Saile eine Belohnung für seinen Einsatz bei einer Feuersbrunst in Bühl. Er erhielt kein Brot und keinen Wein mehr, sondern bereits eine Geldleistung von 20 Kreuzer. Saile wird als Spritzenmeister bezeichnet, so dass davon auszugehen ist, dass auch in Bühl mit der Hirrlinger Fahrfeuerspritze gelöscht wurde. Ebenso erhielt Michael Lomüller den gleichen Lohn als Rottmeister. Wenn es einen Rottmeister gab, gab es auch Rotten. Als Rotten bezeichnete man erste Einheiten, in denen die Männer eines Ortes organisiert waren, um das Feuerlöschwesen mehr oder weniger geordnet anzugehen.

Im Dezember 1805 wurde Hirrlingen, das reichsritterschaftliche Dorf, das damals im Besitz des dänischen Königs war, Teil des neuen württembergischen Landes und künftigen Königreiches.

Das brachte einige Änderungen in feuerpolizeilicher Hinsicht mit sich. Der neue König Friedrich erließ in diesem Jahr eine württembergische „Landes-Feuer-Polizey-Ordnung“, die 1808 erneuert wurde. Im Jahr 1808 wurde auch die württembergische Gebäudebrandversicherung in Hirrlingen eingeführt und ein „Brand-Versicherungs-Cataster“ angelegt. Alle Häuser erhielten eine Nummer, eine kurze Beschreibung, wurden einem Inhaber zugeschrieben und mit einem Wert-Anschlag versehen. Etwa 200 Gebäudenummern sind hier aufgeführt und waren seither gegen Brandschaden versichert.

Im Archiv befindet sich noch die „Lokal-Feuerlösch-Ordnung für die Gemeinde Hirrlingen“ von 1808, entworfen nach Maßgabe und Anleitung der General-Verordnung vom 20. Mai 1808. Diese Feuerlösch-Ordnung war ein allgemeiner Druck, der im ganzen Land verteilt wurde. In dem Hirrlinger Exemplar ist zwar der Ortsname handschriftlich ergänzt, aber sonst sind keine ortsspezifischen Angaben in die dafür vorgesehenen offenen Stellen eingetragen worden. Das spricht dafür, dass sie noch keine große Beachtung fand. Die Forderung, dass die Gemeinde Feuereimer anzuschaffen habe, scheint erfüllt worden zu sein, ein in Hirrlingen noch vorhandener Feuereimer mit dem Gemeindegewapp und der Jahreszahl 1808 zeugt davon. Zudem war die empfohlene Anschaffung einer Feuerspritze in Hirrlingen schon geschehen, ebenso die Anstellung eines Spritzenmeisters und die Einteilung der Bürgerschaft in Rotten.

Im selben Jahr brannten zwischen dem 4. und 6. Oktober sechs Häuser und mehrere Scheuern in der Ecke Hirschstraße und Marktstraße. Es handelte sich um Brandstiftung, wobei zunächst gezielt das Haus des damaligen Schultheißen Johann Georg Noll in Brand gesteckt wurde. Der dänische Gutsverwalter berichtete von „vier verarmten und äußerst boshaften Menschen“, die den Brand verursachten. Den Hauptverdächtigen konnte er angeblich auf der Flucht ergreifen und arretieren. Bei der großen Hirrlinger Brandkatastrophe vom Oktober 1808 erfuhren die Hirrlinger Hilfe aus der ganzen Umgebung. Schon damals gab es das System der Feuerreiter, die in den umliegenden Gemeinden über Brände informierten und um Hilfe baten. Wer alles kam, lässt sich den Rechnungen für die Verköstigung entnehmen, die die Wirte bei der Gemeinde einreichen konnten: eine Feuerrotte von Horb und von Stetten, Männer mit Pferden für die Feuerspritze aus Mössingen, die Begleiter der Feuerspritze aus Kiebingen, Männer mit Feuerspritze aus Rottenburg, eine Mannschaft aus Haigerloch mit Feuerspritze, eine Mannschaft von Weiler, von Dettingen, Frommenhausen, Schwalldorf, Bieringen, zwei Fuhrleute für Feuerspritze aus Rangendingen mit Spritzenmeister. Dieser Brand hatte zunächst keine Verbesserungen des Feuerlöschwesens in Hirrlingen zur Folge. Diese sollten erst später vorgenommen werden. Fortsetzung folgt.

Informationen der Gemeindeverwaltung



Rathaus geschlossen

Am **Dienstag, 20.6.2023**, bleibt das Rathaus aufgrund einer internen Fortbildungsveranstaltung für den Publikumsverkehr geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.

Öffnungszeiten Backküche

Nächster Backtermin: **Samstag, 10. Juni 2023**
Bitte beachten Sie die Backzeiten um 10.00 Uhr,
11.00 Uhr und 12.00 Uhr.



Das Backküche-Team freut sich auf Sie.

Verloren - Gefunden

Folgende Fundsache wurde abgegeben:

- einzelner Schlüssel

Eigentumsansprüche können bei der Gemeindeverwaltung geltend gemacht werden.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Ausschreibung Jahresprogramm 2024

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat das Jahresprogramm 2024 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) mit Bekanntmachung vom 26. Mai 2023 im Staatsanzeiger ausgeschrieben.

Mit dem ELR hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Ziel des Jahresprogramms 2024 ist, Impulse zur innerörtlichen Entwicklung und Aktivierung der Ortskerne zu setzen und dabei auch den Klimaschutz zu berücksichtigen. Daher wird die Nutzung vorhandener Bausubstanz besonders gefördert. Zudem sind ab diesem Programmjahr Neubauprojekte in den Förderschwerpunkten Innenentwicklung/Wohnen, Arbeiten und Gemeinschaftseinrichtungen nur noch förderfähig, sofern die Tragwerkskonstruktion überwiegend aus einem CO₂-speichernden Material (z.B. Holz) besteht.

Projekträger und Zuwendungsempfänger können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

Förderschwerpunkte 2024

Grundversorgung

Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien, Bäckereien und Handwerksbetriebe. Zur Grundversorgung können auch Arztpraxen, Apotheken und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich gehören.

Wohnraum und Ortskernentwicklung

Im Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung werden die Erhaltung und Stärkung der Ortskerne insbesondere durch Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Maßnahmen zur Erreichung zeitgemäßer Wohnverhältnisse (umfassende Modernisierungen), innerörtliche Nachverdichtung (ortsbildprägende Neubauten unter Verwendung CO₂-speichernder Baustoffe), Verbesserung des Wohnumfeldes, Entflechtung unverträglicher Gemengelage sowie die Neuordnung mit Baureifmachung von Grundstücken gefördert.

Bei eigengenutzten wohnraumbezogenen Projekten liegt der Regelfördersatz bei 30 %. Der Höchstbetrag pro Wohneinheit beträgt bei Modernisierungen, Umbauten und Aufstockungen 50.000 €, bei Umnutzungen bis zu 60.000 €.

Neubauten in Baulücken werden mit bis zu 30.000 € gefördert. Neu ist die Möglichkeit, Projekte auch in Baugebieten der 70er-Jahre zu fördern, sofern das Wohngebiet direkt oder über ältere Bebauung mit der Ortsmitte verbunden ist.

Arbeiten

Im Förderschwerpunkt Arbeiten werden vorrangig Projekte unterstützt, die zur Umnutzung oder Weiterentwicklung vorhandener Bausubstanz beitragen. Auch die Entflechtung störender Gemengelage im Ortskern ist ein wichtiges Förderziel. Gefragt sind Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen, die zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen.

CO₂-Speicherzuschlag

Wer bei Projekten überwiegend ressourcenschonende, CO₂ bindende Baustoffe im Tragwerk wie z.B. Holz einsetzt, kann in definierten Fällen einen Förderzuschlag von 5 %-Punkten auf den Regelfördersatz und eine erhöhte Maximalförderung bekommen, sofern dies nach beihilferechtlichen Bestimmungen möglich ist.

Antragsverfahren

Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm können anschließend von den Gemeinden gestellt werden. Diese Aufnahmeanträge enthalten auch die privaten Projekte.

Das MLR entscheidet im Frühjahr 2024 über die Aufnahme in das ELR.

Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die vor der Programmentscheidung im Jahr 2024 nicht begonnen sind und im Jahr der Förderentscheidung begonnen werden.

Anträge zur Förderung von Maßnahmen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) für das **Jahr 2024** können über die Gemeindeverwaltung Hirrlingen bis spätestens **31. August 2023** gestellt werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Bühler, Tel. 07478 9311-16.

Wir bitten alle Firmen und Privatpersonen, welche für das Programmjahr 2024 einen Förderantrag stellen wollen, um eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme. Es kann somit abgestimmt werden, ob die geplante Maßnahme den Förderrichtlinien entspricht und in die von der Gemeinde zu erstellende Förderantragsliste aufgenommen werden kann. Des Weiteren erhalten Sie auch Auskünfte, welche Unterlagen dem Förderantrag beizufügen sind.

Weitere Informationen über die Fördervoraussetzungen, die Förderhöhe und das Verfahren zur Antragstellung finden Sie unter <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/> oder unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/land/elr/seiten/elr-antragstellung/>
Hirrlingen, 2.6.2023

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 23.5.2023

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Dienstag, 23.5.2023, die folgenden Themen behandelt:

TOP 1 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Aus den Reihen der Einwohner wird ein Lob ausgesprochen, dass die Tempo-30-Zone so schnell realisiert wurde.

Eine Sprecherin des Bürgerforums bedankt sich für die kurzfristige Umsetzung der Staubmessung und erhofft sich dadurch verlässliche Zahlen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anfrage lediglich aufgegriffen und weitergeleitet wurde und alles Weitere von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg abhängt. Zur Erklärung für das Gremium fügt der Vorsitzende hinzu, dass das Bürgerforum ein Staubgutachten angefragt hat und dies aber direkt von der Gemeinde bei der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg in Auftrag gegeben werden muss. Aus den Reihen des Bürgerforums wird nachgehakt, ob es eine Tendenz gibt, wie es weitergeht. Der Vorsitzende erklärt, dass er noch keine Rückmeldung von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg bekommen hat.

Aus den Reihen des Bürgerforums wird das Sprengverbot im Steinbruch Frommenhausen angesprochen. Aufgrund des Sprengverbots wurde das Material mit Traktoren von Bietenhausen nach Frommenhausen transportiert, was zu enormem Dreck und Staub auf der Straße geführt hat. Es wird festgestellt, dass dies zu einer extremen Belästigung und Belastung der Anwohner geführt hat und eine Reinigung der Straße durch die Bauunion einmal pro Woche bei derartigem Schmutz bei weitem nicht ausreichend ist. Des Weiteren wird nachgefragt, wer sich künftig bei so viel Staub und Schmutz um die Reinigung der Straßen kümmert und dazu angehalten, das Problem nicht auf die Anwohner abzuwälzen.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass der Verursacher, in diesem Fall die Bauunion, für die Reinigung der Straßen verantwortlich ist und dies dort auch bekannt ist. Er stellt klar, dass er bereits auf die schriftliche Anfrage des Bürgerforums geantwortet hat, dass die Anwohner sich an die Bauunion wenden können, wenn die Straßen nicht ordnungsgemäß gereinigt werden und fügt hinzu, dass die Anwohner sich auch an die Verwaltung wenden dürfen und es dann von dort an die Bauunion weitergegeben wird.

Aus den Reihen des Bürgerforums wird betont, dass das Thema der Sauberkeit der Straßen nicht auf die Anwohner abgewälzt werden darf und vorgeschlagen, dass die Verwaltung Kontrollen durchführen soll.

Der Vorsitzende stellt klar, dass die Verwaltung nicht durch den Ort fahren und nach verschmutzten Straßen Ausschau halten kann. Er ergänzt, dass sich die Anwohner gerne an die Verwaltung wenden können und man sich dann darum kümmert.

Aus den Reihen des Bürgerforums wird nachgefragt, ob die innerbetrieblichen Fahrten zwischen Bietenhausen und Frommenhausen bei den 700 Fahrten bereits berücksichtigt sind oder

noch dazu kommen. Der Vorsitzende erklärt, dass diese dabei sein müssten, da eine Fahrt eine Fahrt ist, egal, ob innerbetrieblich oder nicht.

Aus den Reihen des Bürgerforums werden nochmals die enormen Verschmutzungen, verursacht durch die Traktoren angesprochen und betont, dass bei derartigen Fahrten eine Reinigung einmal die Woche nicht ausreicht. Es wird ergänzt, dass bestimmte Firmen keinen Schotter mehr bekommen und dies der Grund ist, warum sich vom Bürgerforum niemand bei der Bauunion beschwert.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es diesen Ausführungen nach den Anschein macht, als wäre die Verwaltung nicht aktiv und stellt klar, dass man sich mit Händen und Füßen gegen die Erweiterung wehrt und inzwischen auch ein Staubgutachten angefragt wurde, letztendlich aber auch darauf angewiesen ist, dass die Bauunion sich an die Absprachen hält.

Aus den Reihen des Bürgerforums wird betont, dass beide Steinbrüche nicht auf Hirrlinger Gemarkung liegen, aber das, was unter Missachtung von Radwaschanlagen an Staub und Dreck herausgetragen wird, die Straßen in Hirrlingen verschmutzt. Es wird nachgefragt, welche Möglichkeiten man künftig in solchen Ausnahmesituationen hat, sollte es wieder zu einem Sprengverbot kommen.

Der Vorsitzende betont, dass die Gemeinde bereits anwaltlich vertreten ist und auch weiterhin bereit ist, gegen die geplante Erweiterung vorzugehen, sollte diese wie beantragt genehmigt werden.

Aus den Reihen des Bürgerforums wird abschließend nochmals festgehalten, dass bei doppelten Fahrten durch die Bauunion auch die Straßen doppelt so oft gereinigt werden sollten. Der Vorsitzende erklärt, dass er sich bereits an die Bauunion gewandt hat, mit der Bitte, bei doppelten Fahrtenzahlen die Reinigungsintervalle entsprechend anzupassen.

Aus den Reihen der Einwohner wird die Friedhofsumgestaltung angesprochen und darum gebeten, zu berücksichtigen, dass die Platten zwischen den Gräbern entsprechend breit gestaltet werden, sodass auch Menschen mit Gehbehinderung die Grabpflege verrichten können. Der Vorsitzende sagt zu, den Hinweis in den Planungen zu berücksichtigen.

Aus den Reihen der Einwohner wird nachgefragt, was sich die Gemeinde durch das Staubgutachten durch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg erhofft. Der Vorsitzende erklärt, dass es zunächst einmal zu einer Umsetzung kommen muss und im nächsten Schritt dann mit dem Anwalt geklärt werden kann, ob man dieses Gutachten positiv in Bezug auf den Steinbruch einsetzen kann.

Ein Besucher der Sitzung teilt zur Info an die Gemeinde Hirrlingen mit, dass der Steinbruch in Bietenhausen derzeit keine Abbaumengenbegrenzung hat.

Ein Einwohner erkundigt sich, inwieweit es Bemühungen in Bezug auf das Thema Geschwindigkeitsbegrenzung in Richtung Bietenhausen gibt. Er erklärt, dass sich das Problem durch den immer mehr werdenden Verkehr nicht bessert und die vielen Kinder, die im Bereich Bibis wohnen, einer extremen Gefahr ausgesetzt sind. Der Vorsitzende erklärt, dass sein Vorgänger sich bereits um eine Regelung beim Landratsamt bemüht hat, diese aber abgelehnt wurde. Er fügt hinzu, dass er ebenfalls das Gefahrenpotenzial sieht und nochmal auf die Verkehrsbehörde zugegangen ist. Er betont, dass die Angelegenheit nicht ruht und beim Landratsamt nochmals um eine Lösung gebeten wurde, wie diese aussieht, aber noch völlig offen ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Frommenhauser Straße ein stationärer Blitzler installiert wird und das Landratsamt sich bezüglich der Standortfrage mit der Verwaltung in Verbindung setzen wird. Er betont, dass es entgegen all dem Unmut gegenüber dem Landratsamt lobenswert zu erwähnen ist, dass eine Gemeinde mit etwas über 3.000 Einwohnern über drei stationäre Blitzler verfügt.

Ein Einwohner fragt nach, in welchem Turnus die Bürgerfragestunde stattfindet. Der Vorsitzende erklärt, dass diese monatlich auf der Tagesordnung ist und in der letzten Sitzung aufgrund einer Dienstreise ausgefallen ist. Er betont, dass die Bürgerfragestunde zeitlich begrenzt ist und nicht für Statements gedacht ist, sondern für kurz und knapp formulierte Anfragen. Er fügt hinzu, dass alles was über eine kurze Anfrage hinausgeht, gerne mit ihm in einem Termin besprochen werden kann.

Ein Einwohner fragt nach, ob es schon Informationen vom Büro Senner gibt, wie es mit der Umgestaltung der Ortsmitte weitergeht. Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung in Gesprächen ist mit dem Büro Senner, aber momentan noch nichts vorgestellt werden kann. Der Einwohner erkundigt sich, ob es dieses Jahr noch nähere Informationen gibt. Der Vorsitzende erklärt, dass das Büro Senner voraussichtlich vorab nichtöffentlich in eine der nächsten Sitzungen kommen wird und dann absehbar ist, wie es weitergeht.

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 25.4.2023

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.4.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung vom 25.4.2023 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Die Gemeinde verpachtet an die Deutsche Glasfaser zum Zwecke der Errichtung einer Verteilereinheit für die Glasfaserversorgung in Hirrlingen ein Grundstück entsprechend nachfolgender Prioritäten
1. Standort: Wilhelmstraße (neben den Parkplätzen beim Pfarrhaus)
 2. Standort: Bietenhauser Straße (neben der Schule)
 3. Standort: Bietenhauser Straße (nordwestlich des Festplatzes bei den Glascontainern)
- Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung eine Ausschreibung für die Straßenunterhaltung in einem Größenumfang von 150.000 Euro zu veranlassen.

Der Gemeinderat beschloss für die Eichenberghalle die Beschaffung einer neuen Bestuhlung mit Tischen. Der Bauausschuss wurde im Sinne der Gemeindeordnung mit der Vergabe nach Bemusterung ermächtigt. Einer überplanmäßigen Aufwendung wurde zugestimmt

TOP 4 Suchraumkarten Wind- und Solarenergie des Regionalverbandes Necker-Alb

– Vorstellung durch Herrn Dr. Peter Seiffert

Herr Dr. Peter Seiffert vom Regionalverband Necker-Alb erläutert die Suchraumkarten für Wind- und Solarenergie. Diese werden vom Gremium zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Friedhofsangelegenheiten

- Vorstellung von Entwurfsplänen zur Umgestaltung der Aussegnungshalle
 - Festlegung und Maßnahmenbeschluss
- Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Umgestaltung der Aussegnungshalle auf dem Friedhof zu und beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung der Gewerke.

TOP 6 Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften zu.

TOP 7 Anpassung der Gebühren für die Schulkindbetreuung an der Grundschule Hirrlingen zum Schuljahr 2023/24

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Gebühren für die Schulkindbetreuung zum Schuljahr 2023/24 einstimmig zu. Der Grundbetrag (100 %) pro Stunde soll 1,50 Euro betragen. Es wird weiterhin nachfolgende Gebührenstaffelung/Familienrabbattierung für Kinder unter 18 Jahren im gemeinsamen Haushalt angewandt:

1 Kind	100 % des Beitrages (1,50 Euro)
2 Kinder	75 % des Beitrages (1,12 Euro)
3 und mehr Kinder	50 % des Beitrages (0,75 Euro)

TOP 8 Anfragen und Verschiedenes

1. Bürgerapp

Aus den Reihen des Gremiums wird festgestellt, dass in der Presse derzeit des Öfteren über sogenannte Bürgerapps berichtet wird und nachgefragt, ob sich die Verwaltung hierüber auch bereits Gedanken gemacht hat. Der Vorsitzende erklärt, dass bereits darüber gesprochen wurde, dies aber in Anbetracht der Aufgaben nicht an erster Stelle steht. Das Gemeinderatsmitglied erkundigt sich nach dem Zeitraum, wann damit zu rechnen ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies im laufenden Jahr nicht mehr verwirklicht werden kann.

2. Rückschnitt von Hecken und Sträuchern

Aus den Reihen des Gremiums wird darum gebeten, im Gemeindebote darauf hinzuweisen, dass Hecken und Sträucher, die in Straßen und Gehwege ragen, zurückgeschnitten werden müssen. Der Vorsitzende erklärt, dass im Gemeindebote regelmäßig darauf hingewiesen wird.



Bücherei Hirrlingen

Beim Schloss 2
Tel. 07478 261157
buecherei@hirrlingen.de

Öffnungszeiten:

Sonntag	10.30 - 11.30 Uhr
Dienstag	10.00 - 11.00 und 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	19.00 - 20.00 Uhr
Freitag	16.00 - 18.00 Uhr

Die neuesten Infos findet ihr auf unserer Homepage, ebenso den Link zur Onleihe Neckar-Alb, die auch außerhalb der Öffnungszeiten mit ca. 30.000 eMedien viel Lesestoff bietet.



Für Buchtipps und Leseinspirationen folgt uns sehr gerne auf Instagram @buecherei_hirrlingen!

Kinder- und Jugendbüro Hirrlingen



DIASPORAHAUS
BIETENHAUSEN e.V.



Gemeinde Hirrlingen

Kontaktzeit

Mittwoch 13.00 - 14.00 Uhr

Soziale Gruppenarbeit

Mittwoch 14.15 - 17:00 Uhr
Freitag 12.00 - 15.00 Uhr

Offener Treff für Jungen

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

Gesprächs-/Beratungszeit

nach Vereinbarung

Termine können persönlich, per Telefon oder per E-Mail vereinbart werden.

Ich freue mich sehr auf viele spannende Begegnungen, zu denen ich euch/Sie hiermit gerne einladen möchte. Bitte nehmen Sie gerne Kontakt unter den nachfolgend aufgeführten Kontaktdaten auf:

Daniel Stamler

Beim Schloss 2, 72145 Hirrlingen
Tel. 07478 260019, mobil 0173 3687754, Fax 07478 2621120

Informationen sonstiger
Behörden/Einrichtungen



Landratsamt Tübingen



Abfuhr des Bioabfalls im Sommer wieder wöchentlich

Von Mitte Juni bis Mitte September werden die Biotonnen im Landkreis Tübingen wieder wöchentlich geleert. Die Leerungen finden zum gewohnten Abfuhrtag statt, die Uhrzeit der Abfuhr

kann sich allerdings in diesem Zeitraum ändern. Die Leerung kann von morgens 6.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr erfolgen. Unter www.abfall-kreis-tuebingen.de findet man weitere Informationen, beispielsweise Tipps und Broschüren zur Benutzung der Biotonne im Sommer, Online-Abfuhrtermine und vieles mehr.

Bioabfälle werden kompostiert oder vergoren. Um eine gute Qualität des Komposts und der Gärprodukte zu erreichen, ist es nötig, dass keinerlei Fremdstoffe wie Plastik, Metall, Glas oder Restmüll in die Biotonne gelangen. Hierbei ist zu beachten, dass auch sogenannte „biologisch abbaubare“ oder „Biokunststoff“ Produkte wie z.B. Kaffeekapseln oder Verpackungen über den Restmüll und nicht über die Biotonne zu entsorgen sind. Die Verweildauer des Bioabfalls zur Herstellung von Kompost oder Gärprodukten als wertvoller Dünger in den Kompost- und Vergärungsanlagen ist meist zu kurz, um den Biokunststoff abzubauen. So können auch diese speziellen Beutel für Bioabfall die Qualität der Kompost- und Gärprodukte mindern. Idealerweise wird der Bioabfall gleich in Zeitungspapier gewickelt oder man verwendet Papiertüten anstelle von Biokunststoffbeuteln.

Papiertüten und Zeitungspapier helfen auch, die Biotonne trocken zu halten. Das ist im Sommer besonders wichtig, um üble Gerüche zu verhindern. Die Gerüche entstehen durch Gärbakterien, die es, genau wie Fliegenmaden, gerne nass haben. Eine dicke Lage Zeitungspapier oder ein Eierkarton auf dem Tonnenboden sowie Knüllpapier (Tageszeitung, Küchenkrepp, kompostierbare Papiertücher) zwischen den Bioabfällen saugen überschüssige Nässe auf und binden sie. Auf keinen Fall sollten Flüssigkeiten wie Suppen, Soßen oder Getränke in die Biotonne geschüttet werden. Eine Verwertung der Bioabfälle kann problemlos stattfinden, wenn die Bioabfälle ohne Fremdstoffe und möglichst trocken in der Biotonne gesammelt werden. Aus ihnen wird Komposterde und Energie erzeugt - also perfektes Recycling.

„Stressfrei kochen“; Onlineworkshop am Dienstag, 4. Juli 2023

Die Kinder sind hungrig und möchten schnell etwas zu essen - da stellt sich oft die Frage, was sich auf die Schnelle zubereiten lässt. Im Zweifel kocht man die gleichen Gerichte wie sonst oder man greift zu Fertigprodukten, weil es am schnellsten geht. Dabei würde man viel lieber frisch, abwechslungsreich und gesund kochen und alles möglichst schnell auf den Tisch bringen.

Bei einem kostenfreien Online-Workshop der Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen am **Dienstag, 4. Juli 2023, von 20.00 bis 21.30 Uhr** kann man erfahren, wie man mit guter Planung und Vorbereitung zeitsparend und gesund kochen kann und wie dadurch gemeinsame Mahlzeiten in der Familie zum Genuss und geselligen Miteinander beitragen können. Neben vielen Informationen besteht reichlich Gelegenheit für Austausch und Interaktion.

Den Workshop leitet BeKi-Referentin und Dipl.-Ing. (FH) für Haushalts- und Ernährungstechnik Karin Rupprecht, sie hat als Mutter von zwei Kindern jahrelange Erfahrung beim Planen und Zubereiten von Familienmahlzeiten.

Eine Anmeldung ist unter www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft (Rubrik aktuelle Veranstaltungen) erforderlich. Den Zugangslink erhält man zeitnah vor dem Termin.

Weitere kostenfreie Online-Vorträge zum Thema Kinderernährung:

- „Nein, das ess' ich nicht! - Wie Kinder auf den Geschmack kommen.“
Termin: **Donnerstag, 29. Juni 2023, 19.00 - 20.30 Uhr**
- „Babys erster Brei - Tipps für die Beikost Einführung“
Termin: **Mittwoch, 5. Juli 2023, 20.00 - 21.30 Uhr**

Die Vorträge finden im Rahmen der Landesinitiative BeKi (Bewusste Kinderernährung) statt und werden durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert.

„Feste feiern ohne Müll“; Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen legt Broschüre neu auf

Ob im Garten oder auf dem Balkon, ob als Straßenfest, Vereinsfest oder im privaten Kreis: Die Saison zum draußen Feste feiern ist eröffnet. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen

hat zum Saisonbeginn die beliebte Broschüre „Feste feiern ohne Müll“ neu aufgelegt. Enthalten sind viele Tipps zur Organisation eines abfallarmen Festes: von der Werbung und der Dekoration über Essen und Trinken bis zur Entsorgung der Reste. Außerdem sind Adressen von Gemeinden und Firmen enthalten, die Geschirr oder Geschirrmobile verleihen. Die Broschüre gibt es bei allen Rathäusern im Landkreis Tübingen, bei der Abfallberatung im Landratsamt Tübingen, Tel. 07071 207-1310 bis -1315, oder kann im Internet unter www.abfall-kreis-tuebingen.de unter der Rubrik „Informatives“ bestellt werden.

Glücklicherweise gehören überfüllte Mülleimer, auf dem Boden zertretenes Einweggeschirr und weggeworfene Getränkedosen auf Festen überwiegend der Vergangenheit an. In vielen Städten und Gemeinden ist das Geschirrmobil bei Festen schon zur Selbstverständlichkeit geworden - genauso wie Speisen, die aus der Hand gegessen werden können, und Getränke aus Pfandgläsern oder -flaschen. Viele Festorganisatoren haben inzwischen erkannt, dass ein Abfallberg als Rest vom Fest sowohl unappetitlich als auch kostspielig ist. Und das gilt nicht nur für größere Feste, sondern auch für die Grillfete im Garten oder auf dem öffentlichen Grillplatz. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten, den Abfallberg klein zu halten.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb rät: Leisten Sie einen Beitrag dazu, dass überfüllte Mülleimer, auf dem Boden zertretenes Einweggeschirr und weggeworfene Getränkedosen vermieden werden können! Also vor dem nächsten Fest: Die Broschüre „Feste feiern ohne Müll“ besorgen, Abfallberge vermeiden und dann das Fest in vollen Zügen genießen!

Ein NS-Verbrechen als Familienbürde

Fünf Enkel der im KZ Natzweiler 1943 ermordeten Alice Simon kommen am Freitag, 16. Juni 2023, zum Zeitzeugengespräch nach Tübingen

Alice Simon wurde 1943 Opfer eines Verbrechens von NS-Wissenschaftlern - zusammen mit weiteren 85 jüdischen Frauen und Männern. 80 Jahre nach dem Tod ihrer Großmutter kommen am Freitag, 16. Juni 2023, fünf Enkel aus den USA zu einem öffentlichen Zeitzeugengespräch ins Landratsamt Tübingen. Wie hat die Familie von diesem Verbrechen erfahren, welche Konsequenzen folgten für sie daraus? Welche Rolle spielt die Erinnerung in ihrem Alltag? Und was hat das Verbrechen eigentlich mit Tübingen zu tun?

86 jüdische Frauen und Männer sind im August 1943 im Konzentrationslager Natzweiler ermordet worden. An ihrer Selektion im KZ Auschwitz hatte auch der Tübinger Anthropologe Dr. Hans Fleischhacker mitgewirkt. Initiator des Verbrechens war Prof. August Hirt, Anatomie-Professor an der damaligen Reichsuniversität Straßburg und von Dezember 1944 bis April 1945 in Tübingen. Hirt hatte die Absicht, mit den Skeletten der Ermordeten die historische Sammlung seines Straßburger Instituts nach rassenideologischen Gesichtspunkten zu erweitern. Die nationalsozialistischen Täter taten alles, um die Identität der Ermordeten auszulöschen.

Aber Prof. Hans-Joachim Lang, der am Tübinger Ludwig-Uhland-Institut lehrt, ist es nach aufwändigen Recherchen gelungen, die Ermordeten namentlich zu identifizieren, überlebende Familienangehörige zu finden und ihnen Gewissheit über die Todesumstände zu geben. Dazu veröffentlichte Lang 2004 das inzwischen in mehrere Sprachen übersetzte Buch „Die Namen der Nummern“ und die Website www.die-namen-der-nummern.de.

Am Vorabend des diesjährigen „Tag des Gedenkens an Shoa und Heldentum“ (Jom haScho'a, 18. April 2023) stellte der israelische Staatspräsident Izchak Herzog das Verbrechen an den 86 Jüdinnen und Juden und ihre Identifizierung in den Mittelpunkt seiner Rede. Diesem Thema widmen sich im derzeitigen Sommersemester parallel studentische Seminare an der Universität Tübingen (Prof. Reinhard Johler, Prof. Hans-Joachim Lang) und an der Universität de Strasbourg mit Prof. Jeanne Teboule (Institut d'ethnologie) und Prof. Christian Bonah (Département des sciences sociales et humaines en médecine). An einem gemeinsamen Arbeitstreffen der französischen und der deutschen Studierenden Mitte Juni in Straßburg beteiligen sich auch Angehörige der Ermordeten aus den USA, der Schweiz, Frankreich und Israel.

Die fünf Enkel der Berlinerin Alice Simon machen vor ihrer Heimreise in die USA noch Station in Tübingen. Im Landratsamt sprechen sie unter anderem mit Studierenden der Empirischen Kulturwissenschaft und den von Landkreis Tübingen und KulturgUT qualifizierten Jugendguides, die in der Woche vor Pfingsten die Gedenkstätte Natzweiler besuchten. Fragen aus dem Publikum sind selbstverständlich willkommen.

Eine Veranstaltung des Landratsamts Tübingen, des d.a.i. Tübingen und des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft.

Einführung: Prof. Dr. Hans-Joachim Lang
Podiumsgäste: Deborah Simon Konkol, Joanne Simon Weinberg, Christine Simon Halverson, John Simon, Elisabeth Simon

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Sannwald
Ort: Landratsamt Tübingen

Zeit: Freitag, 16. Juni 2023, um 18.30 Uhr

(Die Einführung ist auf Deutsch, das Podiumsgespräch auf Englisch.)

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinden

Hirrlingen (H), Dettingen (D),
Frommenhausen (F), Hemmendorf (He)
und Schwalldorf (S)



Wort zum Sonntag

Die Stimme Jesu hören

Nicht selten stellen wir die Frage: Was ist das Wichtigste in meinem Leben? Was ist denn so wichtig, dass es allem anderen vorangeht? Darüber sind wir die Menschen der heutigen Zeit keineswegs einig: Die einen sagen: Frieden, die anderen im Gegenteil: Kampf, die dritten: Ordnung, andere wieder: Freiheit, die einer Willkür ähnelt. Was dem einen wichtig ist, erscheint einem anderen als unwichtig. Das darf in der heutigen „Massen- und Spaßgesellschaft“ nicht verwundern. Was ist aber für uns Christen wichtig, was ist das Wichtigste in unserem Hören des Evangeliums, das wir Buch des Lebens schlechthin nennen?

Im Hören auf das Wort des Evangeliums können wir erfahren, worauf es Gott ankommt, wonach er unser Leben beurteilt, was für unser Leben nötig und sinnvoll ist. Dabei geht es nicht um ein Wissen, das man lernen, sondern um Einsichten und Erkenntnisse, nach denen man leben kann. Gott will uns nicht aus der Welt hinausrufen, sondern er will uns zeigen, wie wir sinnvoll leben können und worauf wir leben sollen. Die Antwort, wie das für jeden von uns aussieht, hat jeder sich dabei selbst zu geben. Immer geht es darum, auf das Angebot des Menschen und der Gemeinschaft einzugehen. Darum ist es nötig, immer wieder auf die Stimme Jesu zu hören und aus der Sicht Jesu das eigene Wollen und Denken zu überdenken. Ohne immer neues Hören auf das Evangelium ist es unmöglich, die wirklichen Prioritäten unseres Lebens zu erkennen und sie auch richtig zu setzen. Sinnvolles Handeln setzt die Fähigkeit voraus, richtig zu urteilen. Und nach welchen Kriterien haben wir bisher die Prioritäten unseres Lebens bestimmt?

Pfarrer Andrej Krekshin

Öffentliche Gottesdienste in der SE

Donnerstag, 8. Juni 2023 – Fronleichnam

Ll: Dtn 8,2-3.14b; Lll: 1 Kor 10,16-17 Ev: Joh 6,51-58

8.30 Uhr (F, He) Eucharistiefeier und Prozession

8.30 Uhr (S) Eucharistiefeier und Prozession
anschl. Frühschoppen

9.30 Uhr (D) Eucharistiefeier und Prozession
anschl. Kirchenchorfest

9.45 Uhr (H) Eucharistiefeier und Prozession
anschl. Frühschoppen

und Kaffee- und Kuchenverkauf im Pfarrgarten

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Freitag, 9. Juni

18.20 Uhr (H) Rosenkranz

19.00 Uhr (H) Eucharistiefeier

Samstag, 10. Juni

ab 9.00 Uhr (D) Einkehrtag im kath. Gemeindezentrum

Sonntag, 11. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

Ll: Hos 6,3-6; Lll: Röm 4,18-25; Ev: Mt 9-13

9.00 Uhr (H, He) Eucharistiefeier

10.15 Uhr (D) Eucharistiefeier

10.15 Uhr (F) Eucharistiefeier zum Patrozinium hl. Vitus

11.15 Uhr (H) ev. Gottesdienst

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Kollekte für die Kirchengemeinde

Montag, 12. Juni

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

19.00 Uhr (D) Eucharistiefeier, Opfer: Miteinander teilen

Dienstag, 13. Juni

14.00 Uhr (He) Krankenkommunion

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

19.00 Uhr (He) Eucharistiefeier

(Gedenken für Franziska und Georg Oks)

Opfer: Miteinander teilen

Mittwoch, 14. Juni

7.00 Uhr (H) stille Anbetung

8.00 Uhr (H) Eucharistiefeier

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

19.00 Uhr (D) Rosenkranzgebet für den Frieden

Donnerstag, 15. Juni

7.30 Uhr (D) Eucharistiefeier

15.00 Uhr (D) gestaltete Anbetung

16.00 Uhr (D) Beichtgelegenheit

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

18.25 Uhr (S) Rosenkranz

19.00 Uhr (S) Eucharistiefeier, Opfer: Miteinander teilen

Freitag, 16. Juni – Heiligstes Herz Jesu

18.20 Uhr (H) Rosenkranz

19.00 Uhr (H) Eucharistiefeier, Opfer: Miteinander teilen

Samstag, 17. Juni

14.30 Uhr (F) Trauung

von Stefan und Manuela Frick geb. Hallmayer

15.00 Uhr (D) Rosenkranz

19.00 Uhr (He) Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

Ll: Ex 19,2-6a; Lll: Röm 5,6-11; Ev: Mt 9,36-10,8

9.00 Uhr (D, S) Eucharistiefeier

10.15 Uhr (F) Eucharistiefeier, gestaltet von Firmlingen

10.15 Uhr (H) Familiengottesdienst auf der Spielwiese
mit Fahrzeugsegnung

11.30 Uhr (H) Essen in fröhlicher Runde

18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Weitere Mitteilungen

Herzliche Einladung

zum Frühschoppen im Pfarrgarten

Bei trockenem Wetter bieten die Hirrlinger Minis an Fronleichnam nach der Prozession im Pfarrgarten LKWs und nachmittags einen Kaffee- und Kuchenverkauf an, bei Regenwetter im Gemeindezentrum. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Eure Ministranten

Einkehrtag in Dettingen

Geheilte Suchtkranke und Co-Abhängiger berichten vom Weg in die Sucht, dem Leid in der Sucht und der Hilfe aus der Sucht
Suchtkranke gibt es in jeder Gesellschaft. Ihr Schicksal und Leiden gehen nicht nur sie und ihre Familien, sondern die ganze Gesellschaft an. Jeder wird direkt oder indirekt betroffen. Wie das Leben einem Frustrierten bzw. Verirrten schnell entgleisen und wie man sie wieder auffangen kann, erzählen Geheilte und deren

Eltern aus einer Gemeinschaft in Mainz und München. Es sind Zeugnisse und bildhafte Schilderungen aus persönlichen Erfahrungen der Betroffenen in einer Sprache, die jeder verstehen und nachvollziehen kann. Es wird sicher ein bereichernder Nachmittag für alle Teilnehmer sein. Alle sind herzlich eingeladen.

Datum: Samstag, 10.6.2023, 14.00 - 19.00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Pfarrer-Uhr-Str., Rottenburg-Dettingen

Ich freue mich, Sie/euch dabei begrüßen zu dürfen.

Pfarrer Remigius Orjiukwu



EINKEHRTAG
Vom Dunkel ins Licht -
Große Erfolge durch banale Schritte:
Cenacolo-Jungs und Eltern berichten in Dettingen
Süchtige sind wie Du und Ich Suchende, die jedoch irrtümlicherweise Glück auf eine falsche Quelle reduziert haben und an dieser hängengeblieben sind.
Junge Männer werden über ihren Weg in die Sucht, in der Sucht und aus der Sucht berichten. Ein Ehepaar berichtet auch als betroffene Eltern über ihre Erfahrungen in der Begleitung ihrer kranken Kinder.

10. Juni 2023, 14 bis 19 Uhr
Ort: Katholisches Gemeindezentrum Dettingen

Info und Anmeldung bitte bei V. Fischer
☎ 07472-6076
E-Mail: vroni13.10@gmx.de
oder im Pfarrbüro Hirrlingen,
☎ 07478-1235
E-Mail: StMartinus.Hirrlingen@drs.de

Veranstalter:
Kath. Kirchengemeinde Dettingen
Kaffee & Kuchen werden angeboten

Wir würden uns freuen, Sie/Dich dabei begrüßen zu dürfen!

Weitere Elemente an diesem Tag sind
☛ Eucharistiefeyer
☛ Anbetung
☛ Gelegenheit zur Beichte und zum persönlichen Gespräch
☛ Gebet um Heilung

Plakat: V. Fischer



Willkommen zum gemeinsamen Mittagessen
in fröhlicher Runde!

Wir laden alle zum gemeinsamen Mittagessen ein, egal welchen Alters, welcher Religion und welchen Geschlechts, am **Sonntag, 18. Juni 2023, um 11.30 Uhr**. Das Gemeindezentrum ist ab 11.00 Uhr geöffnet.

Damit ich weiß, wie viele Essen wir brauchen, lege ich eine Liste im Glockenhaus aus, in die sich bitte jeder Teilnehmer eintragen sollte. Sie können sich auch telefonisch bis Montag, 12. Juni 2023, bei mir anmelden (Tel. 07478 1745).

Luitgard Werner

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Hirrlingen

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Simon König,
Schlosshof 1, 72145 Hirrlingen, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel. 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
wds@nussbaum-medien.de

Herzliche Einladung
zur persönlichen Begegnung
mit IHM
in der Eucharistiefeyer und
der eucharistischen Anbetung



am Montag, 19. Juni 2023
in der St. Dionysius-Kirche in Dettingen

Beginn:

18.00 Uhr	Rosenkranzgebet Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Heilige Messe anschl. eucharistische Anbetung

Flyer: Pfarrbüro

Telefon
Pfarrer Dr. Remigius Orjiukwu:
Tel. 07478 913054, Handy 0152 38199791
Pfarrer Dr. Andrej Krekshin: Tel. 07472 951840
Diakon i.R. Godehard König: privat Tel. 07478 8225
Gemeindereferentin Martina Dietrich: Tel. 07478 621010
Pfarrbüro Hirrlingen: Tel. 07478 1235
Brigitte Deibler und Katrin Haas

Öffnungszeiten
Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr
Tel. 07478 1235, Fax 07478 913053
E-Mail: StMartinus.Hirrlingen@drs.de
Homepage: <https://se-eichenberg.drs.de>

**Evang. Kirchengemeinde
Bodelshausen - Hemmendorf - Hirrlingen**



Pfarramt: Kirchstraße 24, 72411 Bodelshausen
Sekretariat: nicht besetzt
Pfarrer Jürgen Ebert, Tel. 07471 71982
Pfarrerinnen Charlotte Sander, Tel. 07471 9845729
www.kirche-bodelshausen.de

Sonntag, 11. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis
Jesus Christus spricht: „Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.“

Lukas 10,16a

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Taufe
am **Sonntag, 11. Juni 2023 (1. Sonntag nach Trinitatis)** um **10.00 Uhr** in der Dionysiuskirche und um **11.15 Uhr** in St. Martin in Hirrlingen mit Pfarrer Jürgen Ebert.

Die Kollekte

ist für Aufgaben in der eigenen Gemeinde.

**Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus
Bodelshausen, Lindenstraße 17
und in der Dionysiuskirche sowie
KBF - Betreutes Wohnen und Pflegeheim Schäfer**

Sonntag, 11. Juni

11.00 Uhr Christusbund, Gemeinschaftsstunde (Eberhardt)

Dienstag, 13. Juni

10.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Schäfer (Ebert)

14.00 Uhr Sturzprophylaxe (Anderlitschka)

20.00 Uhr Christusbund, Bibelstunde (Eberhardt)

Mittwoch, 14. Juni

17.45 Uhr Flötenkreis (Eckert)

20.00 Uhr ökum. Singkreis (Tandoh-Wien)

Freitag, 15. Juni

19.00 Uhr Posaunenchor (Heilemann)

Ökumenischer Eine-Welt-Laden

im evangelischen Gemeindehaus
Lindenstraße 17, Bodelshausen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr

Freitag 16.30 - 18.30 Uhr

(Kein Verkauf in den Schulferien!)



**Sportverein 1930
Hirrlingen e.V.**

Abt. Fußball**SV Hirrlingen – TSV Eningen/Achalm****1:2 (1:1)**

Am vergangenen Samstag traf unsere Erste im letzten Saisonheimspiel auf den TSV Eningen/Achalm. Nach durchwachsener erster Halbzeit stand es 1:1, Spielertrainer Björn Straub hatte die Eninger Führung ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit kam kein wirkliches Spiel mehr auf und die Eninger festigten durch den 1:2-Siegtreffer ihren vierten Tabellenplatz. Für unsere Erste war es wie in vielen Spielen in der Rückrunde so, dass die letzte Konsequenz gefehlt hat. Am kommenden Sonntag trifft unsere Erste im letzten Saisonspiel auf die TSG Tübingen II. Spielbeginn ist um 13.00 Uhr.

Nach dem Spiel kam es zu einigen Verabschiedungen und Ehrungen – alle Infos und Berichte hierzu folgen nächste Woche.

SGM Hirrlingen II/Hemmendorf - SpVgg BFSO**1:1 (1:0)**

Bereits am Samstag traf unsere SGM im Spitzenspiel auf die Nachbarn aus Bieringen/Frommenhausen/Schwaldorf/Obernaun. In der ersten Hälfte dominierte die SGM das Spiel und bot den zahlreichen Zuschauern eine unterhaltsame Partie. Folgerichtig ging unsere Mannschaft dann auch in Führung, nachdem Maxi Biesinger einen Konter zur 1:0-Führung verwerten konnte. Weitere sich bietende Chancen blieben im ersten Durchgang jedoch ungenutzt. Gleichzeitig verteidigte unsere Mannschaft aber auch sehr konsequent, sodass die sonst so abschlussstarken Gäste nicht gefährlich vors Tor kamen.

In der zweiten Hälfte wurden die Gäste stärker und übernahmen weitestgehend die Spielkontrolle. Hochkarätige Chancen konnten sie sich jedoch nicht erarbeiten. Nach rund 70 Minuten war es dann ein sehenswerter Fernschuss, der den Gästen den 1:1-Ausgleichstreffer beschern sollte. In der Folge warf unsere SGM nochmals alles nach vorne, um doch noch den Siegtreffer erzielen zu können, was der Mannschaft aber leider verwehrt blieb. Durch die Ergebnisse auf den anderen Plätzen ist der Aufstiegsrelegationsplatz leider nicht erreichbar. Wir gratulieren auch der Spvgg BFSO zur Meisterschaft in der Kreisliga B6.

Nach der Partie durfte die Mannschaft noch einen hervorragenden organisierten Jahresabschluss, gemeinsam mit der 1. Mannschaft, auf unserem Sportgelände verbringen. In diesem Rahmen wurde auch unser langjähriger Keeper Patrick Stark verabschiedet, der seine aktive Karriere nach dieser Saison beendet. Auch wurde Stürmer und Eigengewächs Lucas Noll verabschiedet, der die Mannschaft ebenfalls nach der Saison, bedingt durch die große Entfernung zu seinem aktuellen Wohnort, verlassen wird. Vielen Dank für eure Leistungen in den vergangenen Jahren.

Kommende Woche gastiert die Mannschaft dann zum letzten Saisonspiel bei der SGM Oberndorf/Hailfingen. Anpfiff ist am Samstag um 16.00 Uhr in Hailfingen.

Vereinsnachrichten



**Interessengemeinschaft
Vogelschutz Hirrlingen e.V.**

**Rückblick Wanderung mit dem IGNUK im Killertal**

Um 8.30 Uhr starteten drei Autos mit Naturfreunden in Richtung Killertal. Um 9.00 Uhr ging es gemeinsam mit den Mitgliedern des IGNUK los beim Obstlehrgarten Jungingen in Richtung des Naturschutzgebietes Bürgle. Roland Bosch (IGNUK) entdeckte in der offenen Landschaft zahlreiche interessante Pflanzen, unter anderem die kugelige Teufelskralle, das Knabenkraut und das Sonnenröschen. Auf den Kalkböden wächst auch der Wiesenknopf, auf den die Schmetterlingsart Bläuling seine Eier ablegt. Eine weite Strecke der zweistündigen Tour wurden im Wald zurückgelegt, hier hörten wir auch die Mönchsgrasmücke und den Waldlaubsänger. Außerdem ließ sich ein Schwarzspecht sehr gut an seiner Nisthöhle beobachten. Der Sonntagvormittag endete beim gemütlichen Grillen im Garten des Obst- und Gartenbauvereins Jungingen.

**Musikverein
Hirrlingen e.V.**

**Stammzellenspende von unserem 2. Vorstand****Andre Riegger**

Vor zwei Wochen war für uns und Millionen anderer Menschen eine Woche wie jede andere auch. Zur Arbeit und zur Schule gehen, den Haushalt schmeißen, den Verein leben lassen. Aber genau vor zwei Wochen war auch ein Ereignis, welches ein Leben gerettet hat. Über die DKMS bekam unser 2. Vorstand Andre Riegger bereits vor einigen Wochen den Anruf, dass er als potentieller Stammzellen-Spender in Frage kommen würde. Nach einigen Untersuchungen war klar, dass er der genetische Zwilling einer wildfremden Person ist. Über einige Stunden wurde Andres Blut gefiltert und die benötigten Stammzellen gesammelt, welche schon einige Stunden später der Empfänger bekommen hat. Dass diese Person gerettet werden kann, ist

Arbeitseinsatz auf dem Sportgelände – Parkplatzsanierung

Seit zwei Wochen können die Eigenleistungen am neuen Parkplatz am Tuchhäusle erbracht werden. Hier geht es um das Verlegen der Pflastersteine. Mit den anderen beteiligten Vereinen erfolgen die Arbeitseinsätze in der Regel freitags und samstags. Hier wird auch weiterhin jede helfende Hand benötigt. Um planen zu können wäre eine kurze Info an Jörg Schäfer (Tel. 0151 21040578) hilfreich. Danke!

Abt. Jugendfußball

Schwabencup Stuttgart



Mit der F-Jugend besuchten wir am Pfingstwochenende das Internationale Schwaben Cup Turnier in Stuttgart. Am Freitagabend startete das Turnier mit einer netten Eröffnungsfeier. Am Samstag wurden leider alle Spiele, wenn auch meist nur knapp, verloren. Jedoch am Sonntag war unsere F-Jugend besser aufgelegt und konnten alle Spiele gewinnen. Wir hatten zahlreiche Gegner auch aus anderen Ländern. Es wurde drei Tage nur gekickt, viele Tore geschossen und die Kinder hatten richtig viel Freude. Zweifellos war es für die Spieler, Trainer und Eltern ein tolles Erlebnis.



Hintere Reihe von links: Bernd Rose, Hannes Augsburger, Jörg Monnier, Thomas Faßnacht, Thorsten Nill, Tobias Barwig, Thomas Geiger, Nikolas Bauer; vordere Reihe von links: Jule Augsburger, Jeremy Geiger, Emil Faßnacht, Henry Nill, Lucas Rose, Rafael Monnier, Ashkan Soltani, Elish Barwig

Sozialverband VdK



Mitte Juni: VdK auf REHAB-Messe Karlsruhe

Bereits zum 22. Mal findet die Europäische Fachmesse REHAB im Juni 2023 in Karlsruhe statt. Sie gilt als größte Messe ihrer Art in Süddeutschland und hat die Schwerpunkte Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion. Neben Fachbesuchern von

nah und fern wird die REHAB stets auch von vielen Menschen mit Behinderungen oder/und Pflegebedarf, von pflegenden Angehörigen, Mitwirkenden in Selbsthilfegruppen und von anderen Experten in eigener Sache besucht. 2023 öffnet die REHAB vom 15. bis 17. Juni 2023 ihre Tore - jeweils um 10.00 Uhr. Als REHAB-Aussteller seit Langem dabei ist der VdK Baden-Württemberg - diesmal in der „dm-arena“, Platz „U30“. Dort informieren VdK-Mitarbeiter über die Aufgaben und Ziele des größten Behinderten- und Sozialverbands in Bund und Land und stellen das umfangreiche Mitgliederserviceangebot vor.

Weitere Informationen zu Messe und Rahmenprogramm finden sich unter www.rehab-karlsruhe.com im Internet.

Sonstige Interessengruppen

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Most und Obstwein selbst gemacht!

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. bietet Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene rund um das schwäbische Nationalgetränk an

Alte Bewirtschaftungstechniken erleben derzeit eine Renaissance. Ob Sensen mähen, Einwecken oder Mosten - das Wissen früherer Generationen ist wieder schwer gefragt. Für all diejenigen, die gerne mal einen Most aus dem eigenen Obst herstellen wollen - vielleicht im Sinne einer alten Familientradition - oder mit dem Most des letzten Jahres nicht ganz zufrieden waren, bietet der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. auch in diesem Jahr wieder Most-Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Schon in den letzten neun Jahren erfreuten sich die Most-Seminare des Streuobstparadieses großer Beliebtheit. „Alle Seminare waren gut besucht und wir haben sehr positives Feedback von den Teilnehmern erhalten“, freut sich die Geschäftsführerin Maïke Schünemann. „Auch dieses Jahr differenzieren wir wieder zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen, um noch genauer auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen“, erläutert sie.

Die Anfänger-Seminare vermitteln Grundkenntnisse zur erfolgreichen Most-Bereitung und sind für Teilnehmer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen konzipiert. Inhalte sind der Verarbeitungsprozess, die alkoholische Gärung, Stabilisierung und Lagerung sowie Sensorik und Geschmack. Praxisübungen und Materialkunde sowie Bezugsquellen unterbauen die theoretischen Inhalte.

Die Fortgeschrittenen-Seminare vermitteln Kenntnisse zum Potential der Ausgangsware, Ausbau und Schönung, Fehler und deren Behebung sowie zur Sensorik. In Praxisübungen werden Geschmackssinn und Urteilsvermögen geschult. Eigene Moste können mitgebracht, verkostet und besprochen werden.

Der Gastronom und Brenner August Kottmann aus Bad Ditzgenbach entführt die Teilnehmer einen Tag lang in die Welt des Mostes und beantwortet alle Fragen rund um das Thema. Unterstützt wird das Seminar von der Firma Karl Bockmeyer Kellertechnik GmbH aus Nürtingen.

Termine

Anfänger-Seminar „Most und Obstwein selbst gemacht!“

Samstag, 2. September 2023, 9.00 - 18.00 Uhr

Haus des Gastes, Helfenstein Straße 20, 73342 Bad Ditzgenbach

Fortgeschrittenen-Seminar

„Most und Obstwein selbst gemacht!“

Samstag, 9. September 2023, 9.00 - 18.00 Uhr

Haus des Gastes, Helfenstein Straße 20, 73342 Bad Ditzgenbach
Die Teilnahmegebühr beträgt € 95,00 p.P. Direkte Mitglieder des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies e.V. zahlen nur € 85,00 p.P. Im Beitrag ist ein umfassendes Skript, ein Most-Glas, Tagungsverpflegung sowie ein Vesper zur Obstwein-Verkostung enthalten.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Schwäbischen

Streuobstparadieses per E-Mail unter kontakt@streuobstparadies.de entgegen. Die Ausschreibung zu den Seminaren sowie weitere Infos sind auch auf der Internetseite unter www.streuobstparadies.de zu finden.

Tageselternverein

Familiäre Kinderbetreuung im Landkreis Tübingen e.V.

Sprechzeiten

Die wöchentlichen Sprechzeiten in Rottenburg, Marktstraße 14, finden von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Sie erreichen uns zu den Sprechzeiten telefonisch unter 07472 24456.

In unserer Tübinger Geschäftsstelle, Wilhelmstr. 14, sind wir von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie am Montag und Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 07071 6877011 erreichbar.

Persönliche Beratungen bieten wir gerne nach telefonischer Terminabsprache an.

Im Internet finden Sie uns unter www.tageselternverein.de oder E-Mail an: info@tageselternverein.de.

Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung „Kindertagespflege“

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und möchten im familiären Rahmen pädagogisch tätig werden? Wir suchen Sie! Nutzen Sie Ihre berufliche Chance. Werden Sie Tagesmutter/-vater, Kinderfrau oder Kinderbetreuer.

Eine kostenlose und unverbindliche Informationsveranstaltung findet am **Donnerstag, 15.6.2023, von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Wilhelmstraße 14 in Tübingen** statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 07071 6877011 oder per E-Mail unter info@tageselternverein.de an.

Sängerbund Rangendingen 1843 e.V.

Probenzeiten

Singschule Schüler-Chor (GS-Klasse 2 - 4) 15.30 - 16.15 Uhr
Singschule Bambini-Chor (ab 4. Lebensjahr bis GS-Klasse 1) 16.45 - 17.30 Uhr

Jugend-Chor (The Originals) 18.00 - 19.00 Uhr

19.00 - 20.15 Uhr voice mr's - alle

20.15 - 21.45 Uhr GCH - alle

Probenraum: Mehrgenerationenhaus Rangendingen
UG/Großer Saal

Jubiläumskonzerte 180 Jahre SBR

Samstag - 24.06.2023, 20.00 Uhr Jubiläumskonzert

Einlass: 19.00 Uhr

voice mr's, Gemischter Chor sowie der Gastchor „Ils Grischuns“ aus der Schweiz - moderiert von der „Grande Dame“ des schwäbischen Witzes Dietlinde Elsässer - präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Frauen- und Männerchorsätzen, gemischten Chorsätzen von ABBA bis Udo Jürgens, von Wham! bis Beach Boys - für jede/-n ist was dabei. Unter dem Motto „Chor trifft Comedy“ wird Gesang mit schwäbischem Witz verbunden und verspricht einen Abend der Extraklasse. VVK 10 Euro ab kommender Woche, 12.6.2023 (Abendkasse 12 Euro) - erhältlich bei den aktiven SängerInnen des Vereins. Unsere Gäste erwartet neben Musik und Gesang noch ein leckeres Fingerfood-Bufferet.

Sonntag, 25.6.2023, Gottesdienst/Jugendkonzert Festhalle

10.30 Uhr Geburtstagsgottesdienst St.-Gallus-Kirche, Mitgestaltung durch unseren Gastchor aus der Schweiz „Ils Grischuns“. Das versierte Doppelquartett um Plasch Uffer und Raymond Decasper führen eine speziell in rätoromanischer Sprache gesetzte Messe auf und gestalten damit auch als kleines Geburtstagsgeschenk den Gottesdienst.

Nachwuchskonzert ab 14.00 Uhr

Kindermusical und Konzertreigen Bambini-Singschule mit Schüler-Chor und Jugend-Chor „CoCo“

Bei Kaffee und Kuchen kann unsere Nachwuchsarbeit bestaunt werden und ein paar gemütliche Stunden in den Reihen unseres Vereins verbracht werden. Neben Eltern und Geschwister, Oma/Opa, Onkel/Tante sind natürlich auch alle Interessierten eingeladen.

Daher gilt! Eintragen in den Kalender!

Veranstaltungshinweis SBR inkl.

Sommertheater „Der Wald ruft“ von Dietlinde Elsässer

In Kooperation mit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg veranstaltet die Stadt Rottenburg am Neckar an den Abenden vom 8.6. bis 11.6.2023 sowie 15.6. bis 18.6.2023 von 19.00 bis 20.30 Uhr einen Theaterspaziergang unter freiem Himmel im Arboretum der Hochschule mit Dietlinde Elsässer als Autorin, Regisseurin und Schauspielerin. Theater draußen in der Natur bringt uns den Themen des Waldes näher: ob Klimawandel, Nachhaltigkeit oder Waldbaden. Die Zuschauer*innen verändern durch das Arboretum und entdecken die „Wäldler“ als Zeichen am Weg. Es entwickelt sich eine Geschichte zwischen den Wäldlern und den Menschen, die am Ende gut ausgeht. Es spielt die Schauspielgruppe Rottenburg. Neben der Künstlercrew wirken auch einzelne SängerInnen des SBR bei der Veranstaltungsreihe sängerisch mit. Termine/Karten siehe Homepage Stadt Rottenburg/Veranstaltungen.

Terminliste 2023 bis Herbst

24.6. und 25.6.2023

Jahreskonzert (SA) Gottesdienst und Jugendtag (SO)

8. und 9.7.2023

Probenwochenende Chorjugend (Bewirtung SBR)

16.7.2023

Wanderung SBR für alle, egal aktiv/fördernd oder groß/klein

23.7.2023

Auftritt Gartenschau Balingen, Plaza-Bühne

27.7.2023

Jugendkonzert Gartenschau „Blauer Planet“

9. und 10.9.2023

Kastanienfest



FRONLEICHNAMSHOCKETE
bei der Zehntscheuer

08.06.2023 BIS 09.06.2023

Der Musikverein Hemmendorf e. V. lädt ein zur Fronleichnamshockete mit Mittagstisch, Kaffee & Kuchen sowie Hüpfburg.

DONNERSTAG (Beginn 10.30 Uhr)

Musikalische Unterhaltung durch die Musikvereine Bodelshausen (12.00 bis 14.00 Uhr)
Göttelfingen (14.30 bis 16.30 Uhr)
Hart (17.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

FREITAG (Beginn 17.30 Uhr)

Schälripple und musikalische Unterhaltung durch die Musikkapelle Börstingen (ab 18.30 Uhr)